

IV

*(Informationen)*INFORMATIONEN DER ORGANE, EINRICHTUNGEN UND SONSTIGEN
STELLEN DER EUROPÄISCHEN UNION

RAT

DROGENAKTIONSPLAN DER EU 2017-2020

(2017/C 215/02)

INHALT

Einleitung

1. Verringerung der Drogennachfrage
2. Verringerung des Drogenangebots
3. Koordinierung
4. Internationale Zusammenarbeit
5. Information, Forschung, Überwachung und Evaluierung

ANHANG I — 15 Übergeordnete Indikatoren für den Drogenaktionsplan der EU 2017-2020

ANHANG II — Glossar der Abkürzungen

Einleitung

Der Konsum illegaler Drogen und der Drogenmissbrauch allgemein stellen ein erhebliches Problem für Einzelpersonen, Familien und Gemeinschaften in ganz Europa dar. Drogenmissbrauch hat gesundheitliche und gesellschaftliche Auswirkungen; hinzu kommt, dass der Markt für illegale Drogen wesentlicher Teil der kriminellen Aktivität in der europäischen Gesellschaft insgesamt und auch auf globaler Ebene ist.

Im Dezember 2012 nahm der Rat die EU-Drogenstrategie für den Zeitraum 2013-2020 an. Mit der Strategie soll dazu beigetragen werden, dass das Drogenangebot und die Drogennachfrage in der EU verringert werden. Die Strategie zielt ferner darauf ab, mittels eines strategischen Ansatzes, der die nationalen Politiken unterstützt und ergänzt, der einen Rahmen für koordinierte und gemeinsame Aktionen bereitstellt und der die Grundlage und den politischen Rahmen für die externe Zusammenarbeit der EU auf diesem Gebiet bildet, dazu beizutragen, dass durch Drogen weniger gesundheitliche und soziale Risiken und Schäden verursacht werden. Dies soll durch einen integrierten, ausgewogenen und fakten-gestützten Ansatz erreicht werden.

Mit der Strategie werden folgende Ziele verfolgt:

- Beitrag zu einer messbaren Reduzierung der Drogennachfrage, der Drogenabhängigkeit und der drogenbedingten gesundheitlichen und sozialen Risiken und Schäden;
- Beitrag zur Zerschlagung der illegalen Drogenmärkte und zu einer messbaren Reduzierung der Verfügbarkeit von illegalen Drogen;
- Förderung von Koordination durch einen aktiven Diskurs und die Analyse der Entwicklungen und Herausforderungen im Drogenbereich auf EU-Ebene und auf internationaler Ebene;
- weitere Stärkung des Dialogs und der Zusammenarbeit zwischen der EU und Drittländern sowie internationalen Organisationen und Gremien zu Drogenfragen;
- Beitrag zu einer besseren Verbreitung von Überwachungs-, Forschungs- und Evaluierungsergebnissen und zu einem besseren Verständnis aller Aspekte des Drogenphänomens und der Auswirkungen von Interventionen, damit eine solide und umfassende Faktengrundlage für Politiken und Aktionen geschaffen wird.

Der vorliegende EU-Drogenaktionsplan stützt sich — ebenso wie die EU-Drogenstrategie — auf die Grundprinzipien des EU-Rechts und wahrt in jeder Hinsicht die Grundwerte der Union: Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Solidarität, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte. Er stützt sich ferner auf die VN-Übereinkommen, die den internationalen Rechtsrahmen für die Behandlung unter anderem des Problems des illegalen Drogenkonsums bilden, und auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte.

Mit der Durchführung der in dem Plan dargelegten Aktionen sollen die Ziele der Strategie verwirklicht werden. Die Aktionen sind nach den beiden Politikbereichen der Strategie aufgliedert:

- Verringerung der Drogennachfrage; und
- Verringerung des Drogenangebots;

sowie nach den drei bereichsübergreifenden Themen der Strategie:

- Koordinierung;
- Internationale Zusammenarbeit; und
- Information, Forschung, Überwachung und Evaluierung.

Die Aktionen sind auf die Ziele der EU-Drogenstrategie 2013-2020 ausgerichtet. Bei der Ausarbeitung der Aktionen wurde dem Umstand Rechnung getragen, dass die Aktionen faktenbasiert, wissenschaftlich fundiert, realistisch, terminiert, verfügbar und messbar sein sowie einen klaren EU-Bezug und einen Mehrwert aufweisen müssen. In diesem Aktionsplan werden die Zeitpläne, die zuständigen Stellen, die Indikatoren und die Mechanismen für die Datenerhebung/Bewertung angegeben.

Ausgehend von den bestehenden Berichterstattungsmechanismen werden in Anhang I verschiedene übergeordnete Indikatoren aufgeführt. Mit diesen Indikatoren wird die Messung der allgemeinen Wirksamkeit des vorliegenden EU-Drogenaktionsplans erleichtert; es entsteht kein zusätzlicher Berichtsaufwand. Auf verschiedene dieser Indikatoren wird in dem Plan gegebenenfalls an geeigneter Stelle Bezug genommen. Außerdem sind in dem Plan Indikatoren aufgeführt, die sich auf Programme, Evaluierungen und andere Datenquellen stützen. Die Nutzung dieser Indikatoren hängt von den Verfahren der Datenerhebung in den einzelnen Mitgliedstaaten oder auf Ebene der EU-Organen ab.

Gemäß der in der Strategie festgelegten Vorgabe, dass die detaillierte Umsetzung der Strategie in zwei aufeinander folgenden Aktionsplänen darzulegen ist, wurde der erste Aktionsplan zur Umsetzung der gegenwärtigen Drogenstrategie im Jahr 2013 angenommen und lief 2016 aus. Im Jahr 2016 wurde eine externe Halbzeitbewertung der EU-Drogenstrategie und des EU-Drogenaktionsplans (2013-2016) abgeschlossen. Die Bewertung ergab, dass die meisten der in diesem Aktionsplan vorgesehenen Maßnahmen abgeschlossen oder im Gange waren. Die Bewertungsergebnisse haben auch gezeigt, dass ein zweiter Aktionsplan zur Umsetzung der EU-Drogenstrategie (2013-2020) notwendig ist — dazu soll der EU-Drogenaktionsplan (2013-2016) aktualisiert werden. In dem anliegenden EU-Drogenaktionsplan (2017-2020) werden die Ergebnisse dieser Bewertung und die wichtigsten Veränderungen der Drogensituation und in der Drogenpolitik seit Annahme des letzten Aktionsplans berücksichtigt.

1. Verringerung der Drogennachfrage

Beitrag zu einer messbaren Verringerung des illegalen Drogenkonsums, des problematischen Drogenkonsums, der Drogenabhängigkeit und der drogenbedingten gesundheitlichen und sozialen Schäden sowie zum Aufschub des Einstiegs in den Drogenkonsum

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
1. Verhütung des Drogenkonsums und — darüber hinaus — Aufschub des Einstiegs in den Drogenkonsum	<p>1. Verbesserung des Angebots und der Wirksamkeit von faktengestützten ⁽¹⁾ Präventionsmaßnahmen, die die unten aufgeführten Risikofaktoren und Präventionsmaßnahmen berücksichtigen:</p> <p>a) Bevölkerungsfaktoren wie Alter; Geschlecht; Bildung, kulturelle und soziale Faktoren;</p> <p>b) situationsbezogene Faktoren wie Obdachlosigkeit; Migration und das Ersuchen um Asyl, Drogenkonsum im Nachtleben und in der Freizeit; am Arbeitsplatz; und Fahren unter Drogeneinfluss; und</p> <p>c) persönliche Faktoren wie psychische Gesundheit; Verhalten und psychosoziale Entwicklung; sowie andere Faktoren wie genetische Einflüsse und familiäre Umstände, die sich bekanntermaßen auf die individuelle Anfälligkeit für Drogenkonsum auswirken</p>	fortlaufend	MS	<ul style="list-style-type: none"> — Übergeordnete Indikatoren 1, 11, 12 — Verfügbarkeit und Umfang der Bereitstellung — auf Ebene der MS — von faktengestützten gezielten Präventionsmaßnahmen, einschließlich familien- und gemeinschaftsbezogener Maßnahmen — Verfügbarkeit und Umfang der Bereitstellung — auf Ebene der MS — von faktengestützten gezielten Präventionsmaßnahmen, einschließlich familien- und gemeinschaftsbezogener Maßnahmen — Verfügbarkeit und Umfang der Bereitstellung — auf Ebene der MS — von faktengestützten indizierten Präventionsmaßnahmen 	<p>Berichterstattung durch die EBDD/nationales Berichterstattungspaket des Reitox-Netztes</p> <p>Berichterstattung durch die MS über die Ergebnisse der Maßnahmen</p>

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
	2. Zusätzlich zur Verhütung des Drogenkonsums verstärkte und gezieltere Präventions- und Diversionsmaßnahmen zum Aufschub des Alters des ersten illegalen Drogenkonsums und des Konsums anderer psychoaktiver Substanzen	fortlaufend	MS	<ul style="list-style-type: none"> — Übergeordnete Indikatoren 1, 5, 11, 12 — Verfügbarkeit und Umfang der Bereitstellung — auf Ebene der MS — faktengestützter Präventions- und Diversionsmaßnahmen, die auf junge Menschen in der Familie, der Gemeinschaft und der formalen/nicht-formalen Bildung ausgerichtet sind 	<p>Berichterstattung durch die EBDD</p> <p>Berichterstattung durch die MS über die Ergebnisse der Maßnahmen</p>
	3. Austausch bewährter Verfahren bei allen Formen von Präventionsmaßnahmen für Kinder und junge Menschen, Eltern und Bildungsumfelder — auch unter Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen Bedürfnissen einschließlich bildungspolitischer Maßnahmen, gemeinschaftsbezogener Programme, internetgestützter Programme und von Programmen, die die sozialen Medien nutzen	fortlaufend	MS EBDD	<ul style="list-style-type: none"> — Übersicht über den Austausch bewährter Verfahren zwischen MS — Positive Bewertungen von Verhaltensergebnissen aufgrund von bewährten Verfahren (wenn vorhanden) 	<p>Internetportal der EBDD zu bewährten Verfahren</p> <p>Berichterstattung durch die KOM</p> <p>Berichterstattung durch die MS</p> <p>Berichterstattung des EU-Drogenforums der Zivilgesellschaft</p>
	4. Sensibilisierung für die Risiken und Folgen, die mit dem Konsum illegaler Drogen und anderer psychoaktiver Substanzen verbunden sind, und Verbesserung der Fertigkeiten und Kompetenzen zur Verhütung des Drogenkonsums	fortlaufend	MS KOM EBDD	<ul style="list-style-type: none"> — Übergeordnete Indikatoren 5, 12 — Grad der Sensibilisierung der Bevölkerung allgemein und junger Menschen für eine gesunde Lebensweise und für die Risiken und Folgen des Konsums illegaler Drogen und anderer psychoaktiver Substanzen sowie Umfang der Fertigkeiten und Kompetenzen der an der Verhütung des Drogenkonsums Beteiligten 	<p>Berichterstattung durch die EBDD</p> <p>Eurobarometer-Umfragen</p> <p>ESPAD</p> <p>HBSC/WHO Europa</p>

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
	5. Ermöglichung einer fundierteren Antwort auf das Problem des Missbrauchs psychoaktiver Arzneimittel	2017-2020	MS Rates-AG (HDG „Arzneimittel und Medizinprodukte“) EMA EBDD	<ul style="list-style-type: none"> — Anzahl der Initiativen, die sich auf die Förderung der angemessenen Nutzung von psychoaktiven Arzneimitteln konzentrieren — Zusammenstellung von Fakten und internationalen Beispielen, wie die Gefahr der Abzweigung und des Missbrauchs psychoaktiver Arzneimittel verringert werden kann — Anzahl der Schulungen für Ärzte und andere Angehörige der Gesundheitsberufe über den Einsatz von Medikation zur Linderung von Schmerzen und Behandlung von Leiden 	<p>Berichterstattung durch die MS</p> <p>Berichterstattung durch die EBDD</p> <p>EMA</p>
2. Verbesserung der Wirksamkeit von Drogentherapie- und Rehabilitationsmaßnahmen, einschließlich der Dienste für Personen mit Komorbidität, zur Verringerung des illegalen Drogenkonsums, des problematischen Drogenkonsums, der Inzidenz des Drogenkonsums und der drogenbedingten gesundheitlichen und sozialen Risiken und Schäden und zur Unterstützung der Genesung und der sozialen Wieder-/Eingliederung problematischer und abhängiger Drogenkonsumenten	<p>6. Entwicklung und Ausweitung der Vielfalt, Verfügbarkeit, Verbreitung und Zugänglichkeit faktengestützter, umfassender und integrierter Therapiedienste; Gewährleistung, dass sich diese Dienste mit dem Mischkonsum (kombinierter Konsum illegaler und legaler Substanzen, einschließlich psychoaktiver Arzneimittel, Alkohol und Tabak) und den aufkommenden Bedürfnissen der alternden drogenkonsumierenden Bevölkerung sowie mit geschlechtsspezifischen Problemstellungen befassen</p> <p>a) Durchführung und Verbesserung der Fortbildung für Berufstätige im Gesundheitswesen und der sozialen Fürsorge über suchtbedingte Verhaltensweisen.</p>	fortlaufend	MS	<ul style="list-style-type: none"> — Übergeordnete Indikatoren 1, 6, 11 — Umfang und Vielfalt an faktengestützten, umfassenden und integrierten Therapiediensten auf Ebene der MS, einschließlich der Dienste, die sich mit dem Mischkonsum und den Bedürfnissen der alternden drogenkonsumierenden Bevölkerung befassen — Daten der MS zur Sicherstellung der Behandlungsfortsetzung und zu den Ergebnissen 	<p>Berichterstattung durch die EBDD/nationales Berichterstattungspaket des Reitox-Netzes</p> <p>Internetportal der EBDD zu bewährten Verfahren</p> <p>Abschlussbewertung der EU-Drogenstrategie und des Aktionsplans</p> <p>Berichterstattung durch die MS</p>

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
	b) Entwicklung und Umsetzung von Verfahren zum frühzeitigen Erkennen und Eingreifen, Maßnahmen von geringer Dauer und Behandlungsprogramme für Kinder und junge Menschen, die Drogen konsumieren.				
	<p>7. Ausweitung der Bereitstellung von Rehabilitations-/Wiedereingliederungs- und Genesungsdiensten, wobei der Schwerpunkt auf Diensten liegt, die</p> <p>a) sich darauf konzentrieren, eine kontinuierliche Betreuung durch Case Management und dienstübergreifende Zusammenarbeit für Patienten anzubieten;</p> <p>b) sich darauf konzentrieren, die soziale Wieder-/Eingliederung (einschließlich der Beschäftigungsfähigkeit und Bereitstellung von Unterkünften) problematischer und abhängiger Drogenkonsumenten, gegebenenfalls auch von Häftlingen und von alternden Drogenkonsumenten, zu unterstützen;</p> <p>c) den Diagnoseprozess und die Behandlung der mit dem Drogenkonsum verbundenen psychiatrischen und physischen Komorbidität stärken, z. B. durch die Durchführung von Schnelltests für Hepatitis B und C sowie für HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen und Tuberkulose;</p> <p>d) geschlechtsspezifischen Bedürfnissen Rechnung tragen; und</p> <p>e) gefährdete Gemeinschaften/Bevölkerungsgruppen mit einbeziehen.</p>	fortlaufend	MS	<p>— Übergeordneter Indikator 11</p> <p>Daten der MS zu Folgendem:</p> <p>— Zunahme der Rehabilitations-/Wiedereingliederungs- und Genesungsdienste, die Konzepte des Case Management und der dienstübergreifenden Zusammenarbeit anwenden</p> <p>— Zunahme der geschlechtsspezifischen Programme zur Rehabilitation/Wiedereingliederung und Genesung</p> <p>— Anstieg der Zahl von speziell auf Drogenkonsumenten mit Komorbidität ausgerichteten Programmen für gemeindenaher Pflege und für Strafanstalten, die Partnerschaften zwischen Diensten im Bereich der psychischen Gesundheit und Diensten im Bereich der Drogenrehabilitation/Wiedereingliederung und Genesung von der Drogensucht umfassen</p> <p>— Grad und Dauer der Enthaltbarkeit vom Konsum illegaler und/oder legaler Drogen nach Abschluss einer Drogentherapie</p> <p>— Verfügbarkeit von Therapiemöglichkeiten zur Erfüllung der Bedürfnisse von Menschen, die einen Rückfall erleiden, und von alternden Drogenkonsumenten</p>	<p>Berichterstattung durch die EBDD</p> <p>Berichterstattung durch die MS zu den Ergebnissen der Dienststellen</p>

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
	<p>8. a) Gegebenenfalls Verbesserung der Verfügbarkeit und der Verbreitung von und des Zugangs zu Leistungen zur Verringerung von Gesundheitsschäden, z. B. zu Programmen, die den Austausch von Nadeln und Spritzen zum Gegenstand haben, zur opioidgestützten Substitutionstherapie, zu Programmen für den Umgang mit Überdosierungen mit Opioiden, um die negativen Folgen des Drogenkonsums abzumildern und direkt oder indirekt drogenbedingte Todesfälle und durch Blut übertragene, drogenbedingte Infektionskrankheiten, einschließlich unter anderem HIV und virale Hepatitis, sowie sexuell übertragbare Krankheiten und Tuberkuloseerkrankungen gemäß der Empfehlung der WHO zu dem umfassenden Paket über Gesundheitsleistungen für Drogen injizierende Personen zu vermeiden und deren Anzahl wesentlich zu verringern</p> <p>b) bessere Vermeidung drogenbedingter Todesfälle je nach nationalen Gegebenheiten, wie zum Beispiel im Fall von Opiaten durch Zugang zu zugelassenen pharmazeutischen Darreichungsformen von medizinischen Erzeugnissen, die Naloxon zur Behandlung von Symptomen einer Überdosis an Opioiden durch geschulte Laien in Abwesenheit von medizinischem Fachpersonal beinhalten</p>	fortlaufend	MS EBDD KOM	<ul style="list-style-type: none"> — Übergeordnete Indikatoren 2, 3, 4, 11 — größere Verfügbarkeit faktengestützter Maßnahmen zur Begrenzung von Gesundheitsrisiken und -schäden in den Mitgliedstaaten und besserer Zugang zu diesen Maßnahmen (falls vorhanden) — Überblick über den Austausch bewährter Verfahren bei Maßnahmen zur Reduzierung von Gesundheitsrisiken und -schäden — Anzahl der MS, die die Empfehlung der WHO zu dem umfassenden Paket über Gesundheitsleistungen für Drogen injizierende Personen umgesetzt haben: <ul style="list-style-type: none"> — Nadel/Spritzen-Programme — opioidgestützte Substitutionstherapie — HIV-Tests und -Beratung — Behandlung und Pflege von HIV-Patienten — Kondom-Programme — verhaltenstherapeutische Maßnahmen — Vorsorge und Management von Hepatitis, Tuberkulose und psychischen Erkrankungen — Maßnahmen im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit — Naloxon-Schulung für Laien als unabdingbare Voraussetzung für sichere Take-Home-Programme 	<p>Berichterstattung durch die EBDD/nationales Berichterstattungspaket des Reitox-Netztes</p> <p>Berichterstattung durch die MS</p> <p>EU-Drogenforum der Zivilgesellschaft</p> <p>Forum der Zivilgesellschaft zu HIV/Aids, viraler Hepatitis und Tuberkulose</p>

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
	<p>c) Identifizierung und Beseitigung der Hürden für die Erkennung von HIV und Hepatitis C und den Zugang zur Behandlung von HIV und Hepatitis C für Personen, die sich Drogen injizieren, insbesondere für Häftlinge und andere gefährdete Gruppen</p> <p>d) Austausch von Informationen und gegebenenfalls bewährten Verfahren zu Maßnahmen zur Reduzierung von Gesundheitsrisiken und -schäden, wie etwa bei Programmen für den Austausch von Nadeln und Spritzen, bei der opioidgestützten Substitutionstherapie, im Zusammenhang mit Drogenkonsumräumen, bei Naloxon-Programmen, bei auf Peer-Ansätzen beruhenden Maßnahmen, bei aufsuchenden Therapieprogrammen, bei der Hepatitis-C-Therapie, beim Testen von Pillen, Selbsttests für HIV/Aids im Einklang mit der nationalen Rechtsetzung.</p>			<ul style="list-style-type: none"> — Verbreitung von Programmen der opioidgestützten Substitutionstherapie unter Personen, die von Opioiden abhängig sind — Umfang der Verfügbarkeit — falls vorhanden — von Diensten zur Verringerung von Gesundheitsschäden, etwa Naloxon-Programmen, Maßnahmen zur Verringerung der Gefahr von im Nachleben erworbenen Gesundheitsschäden und Programmen, deren Zielgruppen gefährdete Gemeinschaften bzw. Bevölkerungsgruppen sind — Anzahl der Programme, die injizierenden Drogenkonsumenten den Zugang zur Behandlung von Infektionen mit dem Hepatitis-C-Virus erleichtern, und Anzahl der erreichten Personen — Grad der Umsetzung der Leitlinien des ECDC/EBDD für die Prävention und die Kontrolle von Infektionskrankheiten bei injizierenden Drogenkonsumenten 	
	<p>9. Verstärkung der Entwicklung, Verfügbarkeit und Verbreitung von Gesundheitsmaßnahmen für Drogenkonsumenten in Haftanstalten und nach der Haftentlassung, wobei das Ziel darin besteht, eine gleichwertige Versorgungsqualität wie in der Gesamtbevölkerung zu erreichen</p>	fortlaufend	MS	<ul style="list-style-type: none"> — Übergeordneter Indikator 10 — Verfügbarkeit von Diensten für Drogenkonsumenten in Haftanstalten (etwa opioidgestützte Substitutionstherapie und, falls vorhanden, Naloxon-Programme und Programme zum Austausch von Spritzen und Nadeln im Einklang mit der nationalen Rechtssetzung sowie Vermeidung und Bewältigung von HIV, Hepatitis B, Hepatitis C und Tuberkulose) und Umfang, in dem gesundheitspolitische Maßnahmen und Praktiken im Bereich der Haftanstalten Versorgungsmodelle berücksichtigen, die bewährte Verfahren bei der Bedarfsbewertung und der Kontinuität der Versorgung von Häftlingen während der Haft umfassen 	<p>Berichterstattung durch die EBDD/nationales Berichterstattungspaket des Reitox-Netzes</p> <p>Berichterstattung durch die MS über die Dienste</p>

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
				<ul style="list-style-type: none"> — Umfang, in dem Häftlinge im Anschluss an die in den Haftanstalten angebotenen Dienste nach ihrer Entlassung im Rahmen der der Gesamtbevölkerung angebotenen Dienste weiterversorgt werden, wobei der Schwerpunkt insbesondere darauf liegt, Fälle von Überdosis zu vermeiden 	
<p>3. Berücksichtigung koordinierter, auf bewährte Verfahren und Qualität ausgerichteter Ansätze im Hinblick auf die Verringerung der Drogennachfrage</p>	<p>10. Umsetzung der EU-Mindestqualitätsstandards, die 2015 vom Rat angenommen wurden^(?) und dazu beitragen, die Lücke zwischen Wissenschaft und Praxis zu schließen, und zwar im Hinblick auf:</p> <p>a) Maßnahmen der umfeldbezogenen, universellen, selektiven und indizierten Prävention;</p> <p>b) Maßnahmen der Früherkennung und des frühzeitigen Eingreifens;</p> <p>c) Maßnahmen zur Reduzierung von Gesundheitsrisiken und -schäden; und</p> <p>d) Maßnahmen zur Therapie, Rehabilitation, sozialen Eingliederung und Genesung</p> <p>und die Überwachung der Umsetzung dieser Standards.</p>	2017-2020	Rat Rates-AG (HDG) MS KOM EBDD	<ul style="list-style-type: none"> — Überprüfung der Maßnahmen und Programme zur Verringerung der Drogennachfrage, die in Übereinstimmung mit den Standards durchgeführt wurden; — Anzahl der Schulungen für Fachkräfte im Bereich der Verringerung der Drogennachfrage und/oder geschätzte Anzahl der von Schulungen erreichten Fachkräfte; — Einbindung der Zivilgesellschaft in die Umsetzung der Standards, insbesondere bei der Planung und bei ihrer Einführung; — Anzahl von Projekten und Programmen, die durch die EU gefördert werden und den Austausch bewährter Verfahren bei der Umsetzung dieser Standards unterstützen — Zusage, die Umsetzung dieser Standards im Rahmen der interministeriellen Zusammenarbeit zu unterstützen. 	<p>Internetportal der EBDD zu bewährten Verfahren</p> <p>Berichterstattung durch die MS</p> <p>Abschlussbewertung der EU-Drogenstrategie und des Aktionsplans</p>

(¹) Faktengestützt bedeutet in diesem Zusammenhang „basierend auf den verfügbaren wissenschaftlichen Nachweisen und Erfahrungen“.

(²) Schlussfolgerungen des Rates zur Umsetzung des Drogenaktionsplans der EU (2013-2016) bezüglich der Mindestqualitätsstandards bei der Verringerung der Drogennachfrage in der Europäischen Union (Dok. 11985/15).

2. Verringerung des Drogenangebots

Beitrag zu einer messbaren Reduzierung der Verfügbarkeit und der Verringerung des Angebots von illegalen Drogen in der EU

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
4. Verbesserung der Koordination und Zusammenarbeit im Bereich der Strafverfolgung in der EU, um gegen illegale Drogenaktivitäten vorzugehen, gegebenenfalls im Einklang mit im Rahmen des Politikzyklus der EU festgelegten einschlägigen Aktionen	11. Bestmögliche Nutzung der verfügbaren Instrumente, Kanäle und Kommunikationsmittel für den Austausch von Erkenntnissen und Informationen im Bereich der Strafverfolgung, die für die Sammlung und Analyse drogenbezogener Informationen genutzt werden	fortlaufend	MS Europol Eurojust Rates-AG (COSI)	<ul style="list-style-type: none"> — Übergeordnete Indikatoren 7, 15 — Bedeutung von erkenntnisgestützten und zielgerichteten Tätigkeiten mit hoher Wirksamkeit, gemeinsamen Aktionen, gemeinsamen Ermittlungsteams und Initiativen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Schwerpunkt auf kriminellen Organisationen, die an illegalen Drogenaktivitäten beteiligt sind — verstärkte Nutzung der drogenbezogenen Informationsaustauschs-, Analyse- und Expertensysteme von Europol oder anderen Strafverfolgungsbehörden — Ergebnisse, die im Rahmen von EMPACT-Projekten sowie bilateralen und multilateralen Initiativen erzielt wurden — Anzahl der Fälle mit Drogenbezug, die an Eurojust oder Europol weitergeleitet wurden, einschließlich qualitativer Hintergrundinformationen 	<p>Berichterstattung durch Europol</p> <p>Berichterstattung durch Eurojust</p> <p>Berichterstattung durch die EBDD</p> <p>EMPACT-Berichte über die treibenden Faktoren</p>
	12. Ermittlung und Priorisierung der akutesten Bedrohungen in Verbindung mit der organisierten Drogenkriminalität	2017	Rat Rates-AG (COSI) Europol MS KOM	<ul style="list-style-type: none"> — Bestehender EU-Politikzyklus zur Bekämpfung der organisierten und schweren internationalen Kriminalität im Zeitraum 2018-2021 	<p>EU SOCTA</p> <p>Mehrjährige Strategiepläne (MASP)</p> <p>Operative Pläne</p> <p>EMPACT-Berichte über die treibenden Faktoren</p> <p>Berichterstattung durch Europol</p>

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
	<p>13. Stärkung der Schulungsmaßnahmen der CEPOL für Strafverfolgungsbeamte hinsichtlich der Herstellung von illegalen Drogen und des Handels damit sowie hinsichtlich der Finanzkriminalität, insbesondere Schulungsmethoden und -techniken</p> <p>a) zum Vorgehen gegen die Nutzung neuer Kommunikationstechnologien bei der Herstellung illegaler Drogen und dem Handel damit;</p> <p>b) zur Verbesserung der Einziehung von Vermögenswerten;</p> <p>c) zur Bekämpfung der Geldwäsche;</p> <p>d) zur Aufdeckung und Zerstörung von illegalen heimlichen Labors und von illegalen heimlichen Cannabis-Anbauflächen.</p>	2017-2020	MS CEPOL Europol Rates-AG (COSI) KOM	<ul style="list-style-type: none"> — Regelmäßige Bewertung des Schulungsbedarfs — Verfügbarkeit und Inanspruchnahme von einschlägigen Schulungskursen — Anzahl der Strafverfolgungsbeamten, die geschult und daraufhin wirksam eingesetzt wurden 	<p>CEPOL-Jahresbericht</p> <p>CEPOL-Lehrpläne</p> <p>EMPACT-Berichte über die treibenden Faktoren</p>
	<p>14. Verbesserung der Maßnahmen zur Drogenbekämpfung durch Stärkung und Überwachung der Wirksamkeit von regionalen Plattformen für den Informationsaustausch und regionalen Plattformen für den Austausch sicherheitsbezogener Informationen mit dem Ziel, neue Bedrohungen aufgrund der Verlagerung von Drogenhandelsrouten zu bekämpfen und zu unterbinden</p>	fortlaufend	<p>KOM</p> <p>MS</p> <p>Europol</p> <p>Rates-AG (COSI)</p> <p>regionale Plattformen für den Informationsaustausch</p> <p>regionale Plattformen für den Austausch sicherheitsbezogener Informationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> — Übergeordneter Indikator 7 — Anzahl der erkenntnisgestützten Tätigkeiten, die zur Unterbrechung und Unterbindung von Drogenhandelsrouten führen — Umfang des Informationsaustauschs mittels der wirksamen Tätigkeit des Netzes der Verbindungsbeamten 	<p>Plattformen für den Austausch von Informationen/sicherheitsbezogenen Informationen und Evaluierungsberichte</p> <p>Berichterstattung durch die EBDD</p> <p>EU SOCTA</p> <p>EMPACT-Berichte über die treibenden Faktoren</p> <p>Berichterstattung durch Europol</p> <p>MAOC-N⁽¹⁾</p>

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
	15. Stärkung der Maßnahmen zur Verhütung der Abzweigung von Drogengrundstoffen und Vorstoffen für Drogengrundstoffe zur Nutzung bei der illegalen Herstellung von Drogen	fortlaufend	MS Europol KOM Rates-AG (CUG, COSI)	<ul style="list-style-type: none"> — Anzahl der gestoppten oder beschlagnahmten Sendungen von für eine illegale Verwendung bestimmten Grundstoffen und betroffene Mengen — im Rahmen der EMPACT-Projekte erzielte Ergebnisse — Nutzung des Online-Systems zur Vorausfuhrunterrichtung (PEN) und verstärkte Nutzung des „Precursors Incident Communication System“ (PICS) — Anzahl gemeinsamer Folgetreffen und sonstige Tätigkeiten in Verbindung mit der Verhütung der Abzweigung von Grundstoffen und Vorstoffen für Grundstoffe 	<p>Berichte der Strafverfolgungsbehörden der EU und der MS</p> <p>EMPACT-</p> <p>Berichte über die treibenden Faktoren</p> <p>Berichterstattung durch Europol</p>
	16. Bekämpfung des grenzüberschreitenden Drogenhandels, einschließlich der Beförderung von Drogen in Containern oder Paketen, und Verbesserung der Grenzsicherung, v. a. in den Seehäfen, auf den Flughäfen und an den Grenzübergangsstellen an den Landgrenzen der EU, durch verstärkte Anstrengungen, einschließlich Informations- und Erkenntnisaustausch durch die einschlägigen Strafverfolgungsbehörden	fortlaufend	MS Europol Rates-AG (CCWP, COSI)	<ul style="list-style-type: none"> — Anzahl der multidisziplinären/agenturübergreifenden gemeinsamen Aktionen und Initiativen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit — Intensivierter Informationsaustausch beispielsweise über die zwischen den Strafverfolgungsbehörden und einschlägigen Stellen wie Fluggesellschaften Luftfracht-Expressdiensten, Schifffahrtgesellschaften, Hafenbehörden und Chemiefirmen geschlossenen Vereinbarungen (MOU) — im Rahmen der EMPACT-Projekte erzielte Ergebnisse — verbesserter Austausch von Erkenntnissen und Informationen zum grenzüberschreitenden Drogenhandel, unter anderem unter Verwendung der verfügbaren Grenzüberwachungssysteme — Umsetzung der Richtlinie über die Verwendung von Fluggastdatensätzen (PNR) 	<p>EMPACT-Berichte über die treibenden Faktoren</p> <p>Berichterstattung durch Europol</p> <p>Berichte der CCWP</p> <p>Berichterstattung durch die MS</p> <p>MAOC-N</p> <p>Frontex</p>

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
	17. Umsetzung der vom Rat im Jahr 2013 angenommenen Schlüsselindikatoren für die Verringerung des Drogenangebots ⁽²⁾	2017-2020	KOM MS Rat Rates-AG (HDG) EBDD Europol	Grad der Umsetzung der folgenden Indikatoren: — Anzahl der Drogenbeschlagnahmungen und die beschlagnahmten Mengen — Reinheit und Zusammensetzung der Drogen — Drogenpreise — Zerstörte Produktionsstätten für Drogen — Drogenstraftaten — Verfügbarkeit von Drogen, ersichtlich aus Bevölkerungserhebungen — Schätzungen hinsichtlich der Größe des Marktes	Übersicht über die bestehende Erhebung einzelstaatlicher Daten zum Drogenangebot in den MS Berichterstattung durch die EBDD Berichterstattung durch Europol
5. Verbesserung der effektiven justiziellen Zusammenarbeit und der Rechtsvorschriften in der EU	18. Verbesserung der justiziellen Zusammenarbeit in der EU beim gezielten Vorgehen gegen den grenzüberschreitenden Drogenhandel, gegen Geldwäsche und bei der Einziehung von Erträgen aus der organisierten Drogenkriminalität	2017-2020	Rat KOM MS Eurojust	— zügige Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen und Rechtsvorschriften der EU zur a) Einziehung und Abschöpfung von Erträgen aus Straftaten ⁽³⁾ ; b) Geldwäsche ⁽⁴⁾ ; c) EU-weiten Angleichung der Tatbestandsmerkmale und der Strafen im Bereich des illegalen Drogenhandels ⁽⁵⁾ — mehr Finanzermittlungen in Bezug auf die Erträge aus der organisierten Drogenkriminalität und mehr Einziehungen solcher Erträge durch die Strafverfolgungsbehörden in der EU und im Wege der justiziellen Zusammenarbeit in der EU — zügige und wirksame Erledigung von Rechtshilfeersuchen und Europäischen Haftbefehlen im Zusammenhang mit dem illegalen Drogenhandel	Berichterstattung durch Eurojust Berichterstattung durch die MS

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
	19. Verabschiedung und Umsetzung neuer Gesetzgebungsmaßnahmen der EU gegen das Aufkommen, den Konsum und die rasche Verbreitung neuer psychoaktiver Substanzen	2017-2020	KOM Rat Rates-AG (HDG) MS EBDD Europol Eurojust	<ul style="list-style-type: none"> — bestehende Rechtsvorschriften der EU — Umsetzung der Rechtsvorschriften der EU in den MS — Aktualisierung der EU-Leitlinien für den Informationsaustausch und für Verfahren zur Risikobewertung — Überwachung der Auswirkungen neuer Gesetzgebungsmaßnahmen unter besonderer Berücksichtigung des Replacement Effect im illegalen Drogenmarkt 	<p>Berichterstattung durch die MS</p> <p>Berichterstattung durch EBDD</p> <p>KOM</p> <p>(Maßnahmen der EU)</p>
	20. Umsetzung der Rechtsvorschriften der EU über Drogengrundstoffe, um deren Abzweigung zu verhüten, ohne dass der rechtmäßige Handel gestört wird	fortlaufend	Rat KOM MS	<ul style="list-style-type: none"> — Informationen über Fälle von gestoppten oder beschlagnahmten Sendungen von für eine illegale Verwendung bestimmten Grundstoffen und betroffene Mengen — im Rahmen der EMPACT-Projekte erzielte Ergebnisse — Nutzung des Online-Systems zur Vorausfuhrunterrichtung (PEN) und verstärkte Nutzung des „Precursors Incident Communication System“ (PICS) — Anzahl gemeinsamer Folgetreffen und sonstige Tätigkeiten in Verbindung mit der Verhütung der Abzweigung von Grundstoffen und Vorstoffen für Grundstoffe 	<p>Jahresbericht des INCB über Grundstoffe</p> <p>Berichterstattung durch die Europäische Kommission und die EBDD</p>

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
	21. Vorgehen gegen die Nutzung bestimmter pharmakologischer Wirkstoffe (im Sinne der Richtlinie 2011/62/EU) als Verschnittstoffe in illegalen Drogen	fortlaufend	MS KOM EMA Europol	<ul style="list-style-type: none"> — Informationen über Beschlagnahmen von als Verschnittstoffe in illegalen Drogen benutzten Wirkstoffen — zügige Umsetzung der neuen Rechtsvorschriften der EU, die darauf abzielen, die Lieferkette bei Wirkstoffen gemäß der Richtlinie 2011/62/EU, der Richtlinie über gefälschte Arzneimittel, zu sichern 	<p>Berichte der CCWP und der CUG</p> <p>Berichterstattung durch die MS</p>
	<p>22. Schaffung und Anwendung von Alternativen zu Zwangssanktionen für drogenkonsumierende Straftäter durch die Mitgliedstaaten, soweit zweckmäßig und im Einklang mit ihrem jeweiligen Rechtsrahmen, beispielsweise:</p> <p>a) Bildung</p> <p>b) (Bewährungsstrafe mit) Therapie</p> <p>c) Aussetzung der Ermittlungen oder der Strafverfolgung</p> <p>d) Rehabilitation und Genesung</p> <p>e) Nachbetreuung und soziale Wiedereingliederung</p>	2017-2020	MS Rates-AG (HDG Gruppe „Materielles Strafrecht“)	<ul style="list-style-type: none"> — Größere Verfügbarkeit und verstärkte Umsetzung von Alternativen zu Zwangssanktionen für drogenkonsumierende Straftäter in den Bereichen Bildung, Therapie, Rehabilitation, Nachbetreuung und soziale Wiedereingliederung — verstärkte Prüfung, Umsetzung und Evaluierung von Alternativen zu Zwangssanktionen — Art und Anzahl der Alternativen zu Zwangssanktionen, die von den MS zur Verfügung gestellt und umgesetzt werden — Informationen über die Wirksamkeit der Anwendung von Alternativen zu Zwangssanktionen 	<p>Berichterstattung durch die EBDD/nationales Berichterstattungspaket des Reitox-Netzes</p> <p>Berichterstattung durch die MS</p>

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
6. Wirksame Reaktion auf derzeitige und entstehende Trends bei illegalen Drogenaktivitäten	23. Festlegung auf nationaler Ebene und auf EU-Ebene von strategischen Antworten auf die Rolle neuer Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) und des Hostings entsprechender Websites im Zusammenhang mit der Herstellung, Vermarktung, dem Kauf und Vertrieb illegaler Drogen und neuer psychoaktiver Substanzen.	2017-2020	Rat KOM Rates-AG (HDG COSI CCWP) MS Europol CEPOL EBDD Eurojust	<ul style="list-style-type: none"> — Ergebnisse von Strafverfolgungsmaßnahmen, die sich gezielt gegen die Drogenkriminalität über das Internet richten — mehr gemeinsame Aktionen und Initiativen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit — Anzahl und Auswirkungen der finanzierten Forschungsprojekte und der zur Unterstützung der Strafverfolgungsbehörden entwickelten Tools — Anzahl der Absprachen/Diskussionen mit maßgeblichen Partnern aus der Industrie — Erstellung eines Glossars — Erstellung eines Verzeichnisses von Überwachungs-Tools — Anzahl der Schulungseinheiten für maßgebliche Akteure — Anzahl der Sitzungen mit internationalen Partnern, in denen die Aktion erörtert wurde 	<p>Halbzeitprüfung des Politikzyklus der EU</p> <p>EMPACT-</p> <p>Berichte über die treibenden Faktoren</p> <p>Berichterstattung durch Europol</p> <p>EPA-Statistiken/Jahresbericht</p> <p>Berichterstattung durch die EBDD</p> <p>Berichterstattung durch die MS</p> <p>Berichte der EU-Agenturen</p> <p>KOM</p>

(1) MAOC-N in Lissabon ist eine Initiative von sieben EU-Mitgliedstaaten: Frankreich, Irland, Italien, Spanien, Niederlande, Portugal und das Vereinigte Königreich. Es wird vom Fonds für die innere Sicherheit der Europäischen Union kofinanziert. Das Zentrum stellt ein Forum für die multilaterale Zusammenarbeit zur Beendigung des illegalen Drogenhandels mittels See- und Luftverkehr zur Verfügung.

(2) Schlussfolgerungen des Rates zur Verbesserung der Überwachung des Drogenangebots in der Europäischen Union vom 15. November 2013.

(3) Richtlinie 2014/42/EU des Europäischen Parlaments und des Rates über die Sicherstellung und Einziehung von Tatwerkzeugen und Erträgen aus Straftaten in der Europäischen Union; Beschluss 2007/845/JI des Rates über die Zusammenarbeit zwischen den Vermögensabschöpfungsstellen der Mitgliedstaaten auf dem Gebiet des Aufspürens und der Ermittlung von Erträgen aus Straftaten oder anderen Vermögensgegenständen im Zusammenhang mit Straftaten; Rahmenbeschluss 2006/783/JI des Rates über die Anwendung des Grundsatzes der gegenseitigen Anerkennung auf Einziehungsentscheidungen; Rahmenbeschluss 2003/577/JI des Rates über die Vollstreckung von Entscheidungen über die Sicherstellung von Vermögensgegenständen oder Beweismitteln in der Europäischen Union, Vorschlag der Kommission für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die gegenseitige Anerkennung von Sicherstellungs- und Einziehungsentscheidungen COM(2016) 819; Rahmenbeschluss 2005/212/JI des Rates über die Einziehung von Erträgen, Tatwerkzeugen und Vermögensgegenständen aus Straftaten; Rahmenbeschluss 2003/577/JI des Rates über die Vollstreckung von Entscheidungen über die Sicherstellung von Vermögensgegenständen oder Beweismitteln in der Europäischen Union.

(4) Richtlinie (EU) 2015/849 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Verhinderung der Nutzung des Finanzsystems zum Zwecke der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung, zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinie 2005/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und der Richtlinie 2006/70/EG der Kommission; Rahmenbeschluss 2001/500/JI des Rates über Geldwäsche sowie Ermittlung, Einfrieren, Beschlagnahme und Einziehung von Tatwerkzeugen und Erträgen aus Straftaten. Vorschlag der Kommission für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die strafrechtliche Bekämpfung der Geldwäsche COM(2016) 826. Verordnung (EU) 2015/847 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Übermittlung von Angaben bei Geldtransfers und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1781/2006; Verordnung (EG) Nr. 1889/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Überwachung von Barmitteln, die in die Gemeinschaft oder aus der Gemeinschaft verbracht werden. Vorschlag der Kommission für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Überwachung von Barmitteln, die in die Union oder aus der Union verbracht werden, und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1889/2005.

(5) Rahmenbeschluss 2004/757/JI des Rates vom 25. Oktober 2004 zur Festlegung von Mindestvorschriften über die Tatbestandsmerkmale strafbarer Handlungen und die Strafen im Bereich des illegalen Drogenhandels hinsichtlich der Drogendefinition.

3. Koordinierung

Wirksame Koordinierung der Drogenpolitik der Mitgliedstaaten und der EU

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
7. Gewährleistung einer effektiven Koordinierung der EU im Drogenbereich	<p>24. Stärkung des Informationsaustauschs zwischen der HDG und anderen maßgeblichen Arbeitsgruppen des Rates, insbesondere des COSI, um die Koordinierung im Bereich der Verringerung des Drogenangebots zu verbessern</p> <p>Verbesserung des Informationsaustauschs zwischen der HDG und anderen einschlägigen geografischen und thematischen Arbeitsgruppen des Rates, einschließlich unter anderem der Gruppen COSI, COAFR, COASI, COEST, COLAC, COTRA, COWEB, CONUN, COHOM, CCWP, COSCE, CUG und DROIPEN.</p>	fortlaufend	PRES Rat EAD Rates-AG (HDG)	<ul style="list-style-type: none"> — Grad der Berücksichtigung der EU-Drogenstrategie und des Aktionsplans in den Programmen anderer Arbeitsgruppen des Rates wie beispielsweise COSI, COAFR, COASI, COEST, COLAC, COTRA, COWEB, CONUN, COHOM, CCWP, COSCE, CUG und DROIPEN. — Regelmäßige Aufnahme dieser Zielsetzung in die Tagesordnung der Sitzungen der HDG als Punkt zur Unterrichtung über 1) Maßnahmen, die mit den drogenspezifischen Prioritäten des EU-Politikzyklus in Verbindung stehen (auf Grundlage der EMPACT-Berichterstattung, einmal unter jedem Vorsitz) und 2) einschlägige Maßnahmen anderer Arbeitsgruppen des Rates, gegebenenfalls in Anwesenheit der Vorsitzenden anderer einschlägiger Arbeitsgruppen 	<p>Berichterstattung durch die Arbeitsgruppe des Rates (HDG)</p> <p>Berichterstattung durch den Vorsitz</p>
	25. Jeder Vorsitz kann Sitzungen der Nationalen Drogenkoordinatoren und gegebenenfalls anderer Gremien einberufen, um entstehende Trends, wirksame Interventionen und sonstige politische Entwicklungen zu prüfen, die einen Mehrwert für die EU-Drogenstrategie und für die MS erbringen	Zweijährlich	PRES MS	<ul style="list-style-type: none"> — Umfang, in dem die Tagesordnung für die Sitzungen der Nationalen Drogenkoordinatoren Entwicklungen, Trends und neue Einsichten hinsichtlich politischer Antworten widerspiegelt und eine verbesserte Kommunikation und einen verbesserten Informationsaustausch fördert 	Berichterstattung durch den Vorsitz
	26. Die HDG wird Folgendes erleichtern: a) die Überwachung der Umsetzung des Aktionsplans durch themenspezifische Beratungen; und b) einen jährlichen Dialog über den Stand des Drogenphänomens in Europa	a) fortlaufend b) jährlich	PRES Rates-AG (HDG) MS KOM EBDD Europol	<ul style="list-style-type: none"> — Grad der Umsetzung des Aktionsplans — Anzahl der Aktionen des Aktionsplans, die Gegenstand von themenspezifischen Beratungen in der HDG waren — rechtzeitige Abhaltung des Dialogs in der HDG über die neuesten drogenbezogenen Trends und Daten 	Berichterstattung durch den Vorsitz

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
	27. Gewährleistung der Kohärenz und Kontinuität der Aktionen der MS und der EU von einem Vorsitz zum nächsten, um den integrierten, ausgewogenen und faktengestützten Ansatz zur Drogenbekämpfung in der EU zu stärken	fortlaufend	PRES PRES Trio MS KOM Rates-AG (HDG) EBDD Europol	<ul style="list-style-type: none"> — Grad der Kohärenz und Kontinuität der Aktionen von einem Vorsitz zum nächsten — Fortschritte bei der Umsetzung der Prioritäten der EU-Drogenstrategie von einem Vorsitz zum nächsten 	Berichterstattung durch den Vorsitz
	28. Gewährleistung der Koordinierung der EU-Drogenpolitik und der Reaktion im Drogenbereich, um die internationale Zusammenarbeit zwischen der EU, Drittländern und internationalen Organisationen zu unterstützen	fortlaufend	EAD KOM Rates-AG (HDG) MS	<ul style="list-style-type: none"> — Grad der Kohärenz und Einheitlichkeit der Ziele, angestrebten Ergebnisse und Maßnahmen, die in den Aktionen der EU im Drogenbereich vorgesehen sind — Einbeziehung von drogenbezogenen Prioritäten in die Strategien der einschlägigen EU-Gremien — Intensivere Zusammenarbeit zwischen der HDG sowie den geografischen/ regionalen und thematischen Arbeitsgruppen des Rates, einschließlich der Gruppen COSI, COAFR, COASI, COEST, COLAT, COTRA; COWEB, CONUN und COHOM, CCWP, COSCE, CUG und DROIPEN — Anzahl der Berichte der Dublin-Gruppe 	regelmäßige Berichterstattung des EAD und der KOM an die Arbeitsgruppe des Rates (HDG) Dublin-Gruppe

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
	<p>29. a) Bereitstellung von Ressourcen in abgestimmtem und geeignetem Umfang auf Ebene der EU und auf Ebene der Mitgliedstaaten, damit die Prioritäten der EU-Drogenstrategie erfüllt werden können</p> <p>b) Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den maßgeblichen staatlichen Stellen und dem Bereich der nicht-staatlichen Organisationen zur Bewältigung der steigenden Tendenz der Sucht nach Anregungsmitteln, insbesondere Methamphetamin, mit Schwerpunkt auf der Schaffung und dem Austausch bewährter Verfahren zur Verhütung der Ausbreitung lokaler Epidemien; dazu gehören Anstrengungen zur Verringerung von Angebot und Nachfrage sowie der Austausch von Informationen über die Verhütung des Missbrauchs medizinischer Erzeugnisse zur Herstellung von Methamphetamin.</p>	jährlich 2017-2020	MS KOM EAD Rat Rates-AG (HDG)	<ul style="list-style-type: none"> — Übergeordneter Indikator 14 — Höhe der bereitgestellten Finanzmittel auf Ebene der EU und gegebenenfalls auf Ebene der Mitgliedstaaten — Grad der Abstimmung bei drogenbezogenen Finanzprogrammen in den Arbeitsgruppen des Rates und der KOM — Grad der Vernetzung zwischen den Fachkräften sowohl aus dem institutionellen als auch aus dem nichtinstitutionellen Sektor — Verfügbarkeit zugänglicher Maßnahmen — Anzahl der ausgearbeiteten Maßnahmen 	<p>Berichterstattung durch die EBDD/nationales Berichterstattungspaket des Reitox-Netzes</p> <p>Berichterstattung durch die KOM</p> <p>Internetportal der EBDD zu bewährten Verfahren</p>
8. Gewährleistung einer wirksamen Koordinierung der drogenbezogenen Politik auf nationaler Ebene	30. Koordinierung der drogenpolitischen Maßnahmen zwischen Regierungsstellen/Ministerien und einschlägigen Stellen auf Ebene der MS und Gewährleistung einer angemessenen fachübergreifenden Vertretung in den Delegationen in der HDG oder der Vorlage entsprechender Beiträge	fortlaufend	MS	<ul style="list-style-type: none"> — Übergeordneter Indikator 14 — Wirksamkeit des Mechanismus für die horizontale drogenpolitische Koordinierung auf Ebene der MS — Anzahl der bereichsübergreifenden Maßnahmen zur Verringerung des Drogenangebots und der Drogennachfrage auf Ebene der Mitgliedstaaten 	<p>Berichterstattung durch die EBDD/nationales Berichterstattungspaket des Reitox-Netzes</p> <p>Berichterstattung durch die MS</p>

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
9. Gewährleistung der Beteiligung der Zivilgesellschaft an der Drogenpolitik	31. Förderung und Stärkung des Dialogs mit der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft und ihrer Einbindung in die Formulierung, Umsetzung, Überwachung und Evaluierung der Drogenpolitik auf Ebene der MS und der EU	fortlaufend	MS KOM Rates-AG (HDG) PRES	<ul style="list-style-type: none"> — Frühzeitige Dialoge zwischen dem EU-Drogenforum der Zivilgesellschaft und der HDG unter jedem Vorsitz (mindestens am Anfang und am Ende jeder Präsidentschaft) — Beteiligung des EU-Drogenforums der Zivilgesellschaft an der Überprüfung der Umsetzung des Drogenaktionsplans der EU — Grad der Beteiligung der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft an der Formulierung, Umsetzung, Überwachung und Evaluierung von drogenpolitischen Maßnahmen der MS und der EU — frühzeitiger Dialog zwischen der Wissenschaft (Natur- und Sozialwissenschaften, einschließlich der Neurowissenschaft und der Verhaltensforschung) und der HDG 	<p>Feedback durch das EU-Drogenforum der Zivilgesellschaft und durch Vertreter der Zivilgesellschaft auf Ebene der MS und der EU</p> <p>Berichterstattung durch die MS</p> <p>Feedback durch die Wissenschaft über den Wissenschaftlichen Ausschuss der EBDD</p>

4. Internationale Zusammenarbeit

Umfassende und ausgewogene Stärkung des Dialogs und der Zusammenarbeit zwischen der EU und Drittländern sowie internationalen Organisationen zu Drogenthemen

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
10. Einbeziehung der EU-Drogenstrategie in den allgemeinen außenpolitischen Rahmen der EU als Teil eines umfassenden Konzepts, das die Vielzahl der der EU zur Verfügung stehenden Politiken und diplomatischen, politischen und finanziellen Instrumente in kohärenter und abgestimmter Weise uneingeschränkt nutzt	32. Gewährleistung der politischen Kohärenz zwischen den internen und externen Aspekten der EU-Drogenpolitik und uneingeschränkte Einbeziehung von Drogenthemen in die politischen Dialoge und Rahmenabkommen zwischen der EU und ihren Partnern und in die Maßnahmen der EU betreffend globale Fragen oder Herausforderungen	fortlaufend	KOM EAD PRES Rates-AG (HDG) MS	<ul style="list-style-type: none"> — Übergeordneter Indikator 13 — Prioritäten der Drogenpolitik spiegeln sich zunehmend in den außenpolitischen Maßnahmen und Aktionen der EU wider — Einbeziehung drogenspezifischer Prioritäten in die EU-Strategien gegenüber Drittländern und -regionen — Zahl der geltenden Übereinkünfte, Strategiepapiere und Aktionspläne 	Berichterstattung durch den EAD

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
	<p>33. Gewährleistung, dass die politischen Prioritäten ebenso wie ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Verringerung der Drogennachfrage und der Verringerung des Drogenangebots in den politischen Optionen und bei der Planung, Durchführung und Überwachung der Außenhilfe, insbesondere in Herkunfts- und Transitländern, in geeigneter Weise berücksichtigt werden, und zwar im Rahmen von Projekten, die Folgendes beinhalten:</p> <p>a) Entwicklung integrierter, ausgewogener und erkenntnisgestützter Drogenbekämpfungsmaßnahmen,</p> <p>b) Verringerung des Angebots,</p> <p>Verhütung der Abzweigung von Drogenausgangsstoffen und von Vorstoffen für Drogenausgangsstoffe,</p> <p>c) die Verringerung der Drogennachfrage und</p> <p>d) alternative Entwicklungsmaßnahmen.</p>	fortlaufend	KOM MS EAD	<ul style="list-style-type: none"> — Ausmaß, in dem die Prioritäten der Drogenbekämpfungspolitik der EU, insbesondere die Ausgewogenheit bei der Verringerung der Drogennachfrage und des Drogenangebots, sich in Prioritäten und Projekten widerspiegeln, für die Mittel bereitgestellt werden — Grad der Durchführung koordinierter Aktionen in den Aktionsplänen zwischen der EU und Drittländern und -regionen — Zahl der nationalen Strategien und Aktionspläne von Drittländern, in die integrierte Drogenbekämpfungsmaßnahmen einbezogen werden 	KOM-, EAD- und MS-Berichte über Planung, Programmüberwachung und Evaluierung
	<p>34. Verbesserung der Kapazität und Stärkung der Rolle der EU-Delegationen, um sie in die Lage zu versetzen, sich proaktiv für die Belange der Drogenpolitik einzusetzen und über die Drogensituation vor Ort erfolgreich Bericht zu erstatten</p>	2017-2020	EAD KOM MS	<ul style="list-style-type: none"> — Bereitstellung von entsprechendem Fachwissen sowie von entsprechender Ausbildung und von politischen Leitlinien für die EU-Delegationen — Verbesserung der Kontakte auf regionaler Ebene zwischen EU-Delegationen in Fragen der Drogenbekämpfung — Verbesserung der Koordinierung mit den MS 	Berichterstattung des EAD und der KOM EU-Delegationen Berichte der Dublin-Gruppe

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
	<p>35. Förderung und Durchführung des EU-Ansatzes für alternative Entwicklung (im Einklang mit der EU-Drogenstrategie 2013-2020, dem EU-Konzept für alternative Entwicklung und den Leitlinien der Vereinten Nationen für alternative Entwicklung von 2013) in Zusammenarbeit mit Drittländern und unter Berücksichtigung der Menschenrechte, der menschlichen Sicherheit, der geschlechtsspezifischen Aspekte und spezifischer Rahmenbedingungen, einschließlich</p> <p>a) Einbeziehung der alternativen Entwicklung in die umfassende Agenda der Mitgliedstaaten, Ermutigung von Drittstaaten, die dies möchten, alternative Entwicklung in ihre nationalen Strategien einzubeziehen;</p> <p>b) Beitragen zu Initiativen, die auf die Minderung von Armut, Konflikten und Gefährdung abzielen, durch Unterstützung tragfähiger, rechtmäßiger und Geschlechteraspekten Rechnung tragender Lebensentwürfe für Menschen, die in der Vergangenheit an illegalem Drogenpflanzenanbau beteiligt waren oder es gegenwärtig sind</p>	fortlaufend	MS KOM EAD	<ul style="list-style-type: none"> — Zahl der nationalen Maßnahmen, Strategien und Aktionspläne von Drittländern, in die Folgendes einbezogen wird: — integrierte Konzepte für das Problem des illegalen Drogenpflanzenanbaus und — wirksam organisierte Initiativen für alternative Entwicklung — Zahl der evaluierten Projekte, bei denen positive Ergebnisse hinsichtlich tragfähiger, rechtmäßiger und Geschlechteraspekten Rechnung tragender Lebensentwürfe nachgewiesen werden — Verbesserungen bei den Indikatoren für menschliche Entwicklung — Zahl der von der EU und den Mitgliedstaaten finanzierten Projekte und Programme für die Entwicklung des ländlichen Raums in Regionen, in denen illegal Drogenpflanzen angebaut werden, oder in Gebieten, die dafür anfällig sind — nachgewiesener langfristiger lokaler Rückgang des illegalen Drogenpflanzenanbaus 	<p>Berichte von UNODC und INCB über Drogenbekämpfungsmaßnahmen in Nicht-EU-Ländern</p> <p>Überwachung von Projekten und Programmen durch die EU und die Mitgliedstaaten und Evaluierungsberichte</p> <p>UNDP Berichte über die menschliche Entwicklung</p> <p>Berichte der Dublin-Gruppe über Nicht-EU-Länder</p>

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
	c) Bereitstellung einer angemessenen Finanzierung und eines geeigneten Fachwissens durch die EU und die Mitgliedstaaten, um die Anstrengungen von Drittstaaten zur Bekämpfung und Verhütung des illegalen Drogenpflanzenbaus durch Maßnahmen für die Entwicklung des ländlichen Raums und Stärkung der Rechtsstaatlichkeit weiter zu stärken und zu unterstützen und so den Herausforderungen auf den Gebieten Armutsbekämpfung, öffentliche Gesundheit und Sicherheit zu begegnen				
	36. Unterstützung von Drittländern, einschließlich der Zivilgesellschaft in diesen Ländern, bei der Entwicklung und Durchführung von Initiativen zur Minderung von Risiken und Schäden, insbesondere wenn eine wachsende Gefahr der Übertragung drogenbedingter, durch Blut übertragener Infektionskrankheiten, einschließlich unter anderem HIV und viraler Hepatitis, sowie sexuell übertragbarer Krankheiten und Tuberkuloseerkrankungen gegeben ist	fortlaufend	MS KOM EAD	<ul style="list-style-type: none"> — Zahl und Qualität der eingeleiteten Initiativen zur Schadensminderung — Prävalenz drogenbedingter Todesfälle in Drittländern und drogenbedingter, durch Blut übertragener Infektionskrankheiten, einschließlich unter anderem HIV und viraler Hepatitis, sowie sexuell übertragbarer Krankheiten und Tuberkuloseerkrankungen 	<p>WHO-Berichte</p> <p>Berichte der Dublin-Gruppe über Nicht-EU-Länder</p> <p>Austausch über Maßnahmen von Nicht-EU-Ländern zwischen EAD, KOM und MS</p>
	37. Unterstützung von Drittländern bei der Bekämpfung drogenspezifischer organisierter Kriminalität, einschließlich des Drogenhandels, durch	fortlaufend	MS EAD KOM Europol	<ul style="list-style-type: none"> — Zahl und Effizienz der Projekte und Programme der EU und der MS in Nicht-EU-Ländern — Nachhaltige Begrenzung des Drogenhandels 	<p>Berichterstattung durch die KOM und die MS</p> <p>Berichterstattung durch Europol</p> <p>Berichterstattung durch den EAD</p> <p>UNODC jährlicher Welt-drogenbericht</p>
	a) Austausch von Erkenntnissen und bewährten Verfahren,				
	b) Stärkung der Drogenbekämpfungskapazität und Ausbau des Fachwissens in Herkunfts- und Transitländern,				

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
	<p>c) Arbeit mit internationalen Partnern, um gegen die Faktoren vorzugehen, die Drogenhandel Vorschub leisten, beispielsweise Korruption, schwache Institutionen, schlechte Regierungsführung und fehlende Finanzregulierungskontrollen,</p> <p>d) Stärkung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Ermittlung und Einziehung von Vermögensgegenständen, insbesondere durch die Schaffung entsprechender nationaler Plattformen und</p> <p>e) Intensivierung der regionalen und intraregionalen Zusammenarbeit</p> <p>f) Aufnahme von Rechtsstaatlichkeits- und internationalen Menschenrechtsstandards und -prinzipien in drogenbezogene Strafvollzugsmaßnahmen</p>				
	<p>38. a) Stärkung der Zusammenarbeit und/oder Durchführung von Dialogen mit Partnern, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> — Beitrittsländern, Bewerberländern und potenziellen Bewerberländern — Ländern der Europäischen Nachbarschaftspolitik — den Vereinigten Staaten von Amerika — der Russischen Föderation 	fortlaufend	PRES Trio KOM EAD MS	<ul style="list-style-type: none"> — Übergeordneter Indikator 13 — Stärkung der Zusammenarbeit im Drogenbereich mit einschlägigen Partnern — veranstaltete Dialoge — vereinbarte Erklärungen — durchgeführte Programme und Aktionspläne 	Berichterstattung durch den EAD sofern verfügbar Durchführungsberichte zu den einschlägigen Aktionsplänen

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
	<ul style="list-style-type: none"> — sonstigen prioritären Ländern und Regionen, insbesondere — Afghanistan, Pakistan und Iran — zentralasiatische Republiken — China — lateinamerikanische und karibische Staaten (CELAC) — Afrika, in erster Linie Westafrika — andere Länder je nach nationalen und internationalen Entwicklungen <p>b) Untersuchung der Möglichkeiten für Maßnahmen mit weiteren Nicht-EU-Ländern (z. B. bilaterale Dialoge, gemeinsame Projekte) über ernstzunehmende drogenbezogene Probleme</p>				
	39. Verbesserung des Konsultationsmechanismus der Dublin-Gruppe durch intensivere Koordinierung und Beteiligung der EU und die bessere Formulierung, Durchführung und Verbreitung ihrer Empfehlungen	fortlaufend	Dublin-Gruppe KOM EAD MS	<ul style="list-style-type: none"> — Aktivitäten im Rahmen der Strukturen der Dublin-Gruppe, einschließlich der Zahl der tatsächlich durchgeführten Empfehlungen der Dublin-Gruppe — Erzielte Modernisierungen der Arbeitsmethoden der Dublin-Gruppe 	Berichte der Dublin-Gruppe
	40. Jährlicher Dialog über drogenspezifische Hilfen der EU und der Mitgliedstaaten für Drittländer, begleitet von aktuellen schriftlichen Informationen	ab 2017	KOM EAD MS	<ul style="list-style-type: none"> — Ausführungen von KOM und EAD in der Horizontalen Gruppe „Drogen“, mindestens einmal jährlich 	<p>Berichterstattung durch KOM und EAD</p> <p>Berichterstattung durch die MS</p> <p>Projekt- und Programmüberwachung und Bewertungssystem und -berichte</p>

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
	41. Gewährleistung, dass die Förderung und der Schutz der Menschenrechte uneingeschränkt in die politischen Dialoge und in die Planung und Durchführung einschlägiger drogenspezifischer Programme und Projekte einbezogen werden, auch durch die Anwendung des rechtsbasierten Ansatzes und eines spezifischen Instruments für Leitlinien und die Bewertung der Ergebnisse im Bereich Menschenrechte	fortlaufend	KOM COHOM/EAD MS	<ul style="list-style-type: none"> — Menschenrechte wirksam in die Außenpolitik und das externe Handeln der EU zur Drogenbekämpfung einbezogen — Instrument für Leitlinien und die Bewertung der Ergebnisse im Bereich Menschenrechte angewandt 	EU-Jahresbericht über Menschenrechte Berichterstattung durch die MS
11. größere Kohärenz des Vorgehens der EU und Stärkung der Rolle der EU in den Vereinten Nationen (VN) sowie bessere Koordinierung der EU mit internationalen Gremien in drogenspezifischen Fragen	<p>42. Beitrag zur Gestaltung der Agenda zur internationalen Drogenpolitik, auch durch</p> <p>a) energischeres Handeln der EU und der Delegationen der Mitgliedstaaten in der VN-Generalversammlung und der Suchtstoffkommission (CND);</p> <p>b) koordiniertes Handeln der EU und der Delegationen der Mitgliedstaaten in allen anderen Gremien der Vereinten Nationen (z. B. in der Weltgesundheitsversammlung, im Menschenrechtsrat der VN, im hochrangigen politischen Forum für nachhaltige Entwicklung)</p>	fortlaufend	EAD PRES MS KOM Rat Rates-AG (HDG)	<ul style="list-style-type: none"> — Übergeordneter Indikator 13 — Anzahl der vor der CND und in anderen VN-Gremien abgegebenen Erklärungen der EU — Zahl der gemeinsamen Standpunkte der EU, die von anderen Regionen und internationalen Gremien unterstützt wurden — Anzahl der gemeinsamen Standpunkte der EU zu CND-Beschlüssen über die Klassifikation von Substanzen — Ergebnisse der CND-Beschlüsse über die Klassifikation von Substanzen 	Berichterstattung durch den EAD Konvergenzindikator Ergebnis der Überprüfung von 2019 Jahresberichte über die Ziele für nachhaltige Entwicklung

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
	<p>c) die Vorbereitung, Koordinierung und Verabschiedung gemeinsamer Standpunkte der EU und gemeinsamer Resolutionen in der VN-Generalversammlung und der CND, insbesondere über die Klassifikation von Substanzen, und zwar vor der CND, sowie die Gewährleistung dessen, dass die EU in diesen und anderen internationalen Gremien mit einer starken Stimme spricht;</p> <p>d) die Förderung und die Überwachung der Umsetzung der Empfehlungen des Abschlussdokuments der Sondertagung der VN-Generalversammlung 2016 als zentralen Bezugsdokuments für Diskussionen mit Bezug zur internationalen Drogenpolitik in allen einschlägigen Foren</p> <p>e) der während der 62. Sitzung der CND in Wien 2019 geplante Tagungsteil auf Ministerebene und</p> <p>f) die Gewährleistung der Einbindung der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft in den Überprüfungsprozess in sinnvoller Weise</p>			<ul style="list-style-type: none"> — Zahl der bei den VN, einschließlich der CND, tatsächlich angenommenen EU-Entscheidungen — Wirksame Förderung der EU-Maßnahmen in den VN, einschließlich der CND — Verabschiedung eines gemeinsamen Positionspapiers der EU für die Überprüfung des Jahres 2019; Beitrag der EU zur Festlegung der Modalitäten für die Überprüfung des Jahres seitens der CND — Umsetzung des Gemeinsamen Standpunkts der EU für die Zeit nach dem UNGASS-Prozess — Ergebnis der 2019 stattfindenden Überprüfung der Politischen Erklärung und des Aktionsplans der VN für internationale Zusammenarbeit zugunsten einer integrierten und ausgewogenen Strategie zur Bekämpfung des Weltrogenproblems — Fortschritte bei der Durchführung der drogenrelevanten Ziele für nachhaltige Entwicklung 	

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
	43. Stärkung der Partnerschaften mit dem UNODC, der WHO und UNAIDS und sonstigen einschlägigen Agenturen der VN, internationalen und regionalen Gremien, Organisationen und Initiativen (wie dem Europarat und dem Pariser Pakt)	fortlaufend	Rat EAD KOM PRES Rates-AG (HDG) EBDD	— Übergeordnete Indikatoren 13, 15 — Umfang des Informationsaustausches und der Aktivitäten zwischen der EU und einschlägigen internationalen und regionalen Gremien sowie Organisationen und Initiativen — Wirksamkeit der Partnerschaften mit einschlägigen Gremien	Berichterstattung von MS, EAD, KOM
12. gezielte Unterstützung des Prozesses der Beitrittsländer, Bewerberländer und potenziellen Bewerberländer, sich an den drogenspezifischen EU-Besitzstand anzupassen und diesen Besitzstand zu übernehmen, und Überwachung dieses Prozesses	44. Bereitstellung gezielter technischer Hilfe und erforderlichenfalls sonstiger Hilfe und Unterstützung für die Beitrittsländer, Bewerberländer und potenziellen Bewerberländer, um ihre Anpassung an den drogenspezifischen EU-Besitzstand und die Übernahme des Besitzstands zu erleichtern	fortlaufend	KOM MS EBDD Europol Eurojust Frontex EAD	— Übergeordneter Indikator 15 — Stärkere Einhaltung des EU-Besitzstands durch die Länder — Zahl und Qualität der abgeschlossenen Projekte — Nationale Drogenstrategien festgelegt und nationale Koordinierungsstrukturen im Drogenbereich geschaffen	Berichterstattung durch die EBDD Berichte der Beitrittsländer, Bewerberländer und potenziellen Bewerberländer

5. Information, Forschung, Überwachung und Evaluierung

Beitrag zu einem besseren Verständnis aller Aspekte des Drogenphänomens und der Auswirkungen von Maßnahmen, damit eine solide und umfassende Faktengrundlage für Politiken und Aktionen geschaffen wird

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
13. Gewährleistung angemessener Investitionen in Forschung, Datenerhebung, Überwachung, Evaluierung und Informationsaustausch zu allen Aspekten des Drogenphänomens	45. Förderung einer angemessenen Finanzierung von drogenspezifischer fächerübergreifender Forschung und von Studien auf EU-Ebene, auch durch Finanzierungsprogramme im Rahmen der EU (2014-2020)	2017-2020	MS KOM	— Umfang und Art der für die verschiedenen Programme und Projekte gewährten EU-Finanzierung	KOM Berichterstattung im Rahmen des jährlichen Forschungsdialogs

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
	<p>46. Gewährleistung, dass bei von der EU unterstützten Projekten</p> <p>a) den Prioritäten der EU-Drogenstrategie und des EU-Drogenaktionsplans Rechnung getragen wird;</p> <p>b) Lücken in der Politikgestaltung berücksichtigt werden;</p> <p>c) ein deutlicher Mehrwert geschaffen und für Kohärenz und Synergieeffekte gesorgt wird; und</p> <p>d) Doppelarbeit mit Forschung im Rahmen anderer Programme und Gremien vermieden wird;</p> <p>e) der Bedeutung der Verhaltensforschung und der Neurowissenschaft Rechnung getragen wird (!);</p> <p>f) klare Indikatoren vorhanden sind, um ihre Auswirkungen zu messen.</p>	2017-2020	KOM EBDD	<ul style="list-style-type: none"> — Einbeziehung der Prioritäten der EU-Drogenstrategie und des EU-Drogenaktionsplans in die Finanzierungs- und Bewertungskriterien für von der EU finanzierte drogenspezifische Forschung — Zahl, Wirkung, Komplementarität und Wert der von der EU bereitgestellten Subventionen für drogenspezifische Forschung und der vergebenen Verträge — Zahl der von der EU finanzierten drogenspezifischen Artikel und Forschungsberichte, die in von Fachkollegen geprüften Publikationen mit hohem Wirkungsgrad veröffentlicht werden — Jährliche Debatte in der HDG über von der EU finanzierte drogenspezifische Forschungsprojekte einschließlich Empfehlungen für Forschungsprioritäten durch den wissenschaftlichen Ausschuss des EBDD 	<p>Berichte über Forschungsprojekte</p> <p>EBDD Empfehlungen des wissenschaftlichen Ausschusses zu Forschungsprioritäten</p> <p>wissenschaftliche Zitatdatenbank und ähnliche bibliometrische Instrumente</p> <p>Strategische Forschungsagenda, von ERANID entwickelt</p>
	<p>47. Förderung faktengestützter Evaluierungen von politischen Maßnahmen und von Aktionen auf nationaler und internationaler Ebene sowie auf Ebene der EU</p>	2017-2020	KOM MS EBDD	<ul style="list-style-type: none"> — Übergeordneter Indikator 14 — Verwendung des Leitfadens der EBDD über Evaluierungen zur Unterstützung nationaler Verfahren — Durchführung von Fachstudien über die Wirksamkeit und die Ergebnisse internationaler Drogenbekämpfungsmaßnahmen und von Drogenbekämpfungsmaßnahmen der EU 	<p>Berichterstattung durch die EBDD/nationales Berichterstattungspaket des Reitox-Netzes</p>

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
	<p>48. Verbesserung von Analysen (einschließlich der Zuordnung von Informationsquellen) und des Austauschs von Informationen über die Verbindungen zwischen dem Drogenhandel und</p> <p>a) der Finanzierung terroristischer Gruppen und terroristischer Handlungen mit einem besonderen Augenmerk auf etwaige Überschneidungen zwischen etablierten Wegen der Drogenerzeugung, Gebieten des Drogenhandels und Konfliktgebieten; Finanzierungsmöglichkeiten von Terrorzellen in der EU durch illegale Handlungen, insbesondere dem Drogenhandel;</p> <p>b) der Schleuserkriminalität (Schaffung von Synergien mit dem EU-Aktionsplan gegen die Schleusung von Migranten 2015-2020, der Forschungsmaßnahmen und die Risikoanalyse bezüglich der Zusammenhänge zwischen Schleuseraktivitäten und anderen Straftaten, z. B. dem Drogenhandel, vor- sieht), einschließlich:</p> <p>— Schwerpunktmäßige Befassung mit gefährdeten Migranten, insbesondere Minderjährigen und Frauen, und ihrer potenziellen Ausbeutung für die Zwecke des Drogenhandels und/oder als Endkonsumenten von Drogen;</p> <p>— Untersuchung von etwaigen Überschneidungen zwischen kriminellen Vereinigungen im Bereich des Drogenhandels und der Schleuserkriminalität sowie von deren Vorgehensweisen und den Routen</p>	2017-2020	MS Kommission EU-ATC (Anti-Trafficking Coordinator) EBDD Europol Frontex Agentur der Europäischen Union für Grundrechte Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE) Rates-AG (COSI COTER TWP HLWG)	<p>— Umfang, in dem das Verständnis der potenziellen Verbindungen zwischen dem Drogenhandel und Folgendem verbessert wird:</p> <p>— Terrorismusfinanzierung</p> <p>— Schleusung von Migranten</p> <p>— Menschenhandel</p> <p>— EU- und nationale Ergebnisse (wie Berichte, Studien und Artikel zu diesen Themen)</p>	<p>Berichterstattung durch die MS</p> <p>Berichterstattung durch die KOM</p> <p>Berichterstattung durch die EU-Agenturen (EBDD, Europol, Frontex und FRA im Rahmen ihrer normalen Berichterstattung</p> <p>EIGE im Rahmen seiner normalen Berichterstattung)</p> <p>Risikobewertung der FATF</p>

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
	c) Menschenhandel, Schaffung von Synergien mit dem Rechts- und Politikrahmen der EU zur Bekämpfung des Menschenhandels, einschließlich der Strategie der EU zur Beseitigung des Menschenhandels 2012-2016				
14. Fortführung des Networking und der Zusammenarbeit sowie Kapazitätsausbau innerhalb der Wissensinfrastruktur der EU im Bereich Information, Forschung, Überwachung und Evaluierung betreffend Drogen, insbesondere illegaler Drogen	<p>49. In Zusammenarbeit mit einschlägigen Parteien weitere Durchführung umfassender Analysen</p> <p>a) der Drogensituation in der EU;</p> <p>b) der Dynamik des Drogenkonsums in der Bevölkerung insgesamt und bei Zielgruppen</p> <p>c) der Antworten auf den Drogenkonsum;</p> <p>und zu gegebener Zeit eine durch die EBDD aktualisierte Fassung des Überblicks von 2017 über die Rechtsvorschriften zu Cannabis in der EU sowie Fortsetzung der Überwachung und Berichterstattung über die Rechtsvorschriften zu Cannabis auf nationaler Ebene und in Drittstaaten</p>	fortlaufend	EBDD Europol MS KOM	<p>— Übergeordnete Indikatoren 1-15</p> <p>— Feststellung der gegenwärtigen Defizite hinsichtlich der Wissensbasis und Entwicklung eines Rahmens auf EU-Ebene zur Maximierung von Analysen anhand des gegenwärtigen Datenbestands</p> <p>— Zahl der Übersichten und thematischen Analysen der Drogensituation</p>	<p>Berichterstattung durch die EBDD</p> <p>Berichterstattung durch die MS</p> <p>EU-Drogenforum der Zivilgesellschaft</p> <p>KOM</p>

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
	50. Verbesserung der faktengestützten Ausbildung derjenigen, die das Drogenphänomen bekämpfen	2017-2020	MS EBDD CEPOL	<ul style="list-style-type: none"> — Zahl der Initiativen auf Ebene der Mitgliedstaaten und der EU, in deren Rahmen Fachkräfte Fortbildung zu Aspekten der Verringerung der Drogennachfrage und des Drogenangebots erhalten — Zahl der Initiativen auf Ebene der Mitgliedstaaten und der EU, in deren Rahmen Fachkräfte Fortbildung hinsichtlich der Datenerhebung und Berichterstattung über die Verringerung der Drogennachfrage und des Drogenangebots erhalten 	<p>Berichterstattung durch die MS</p> <p>CEPOL-Jahresbericht</p> <p>Berichterstattung durch die EBDD/nationales Berichterstattungspaket des Reitox-Netztes</p>
	<p>51. Verbesserung der Datenerhebung, Forschung, Analyse und Berichterstattung über</p> <p>a) die Verringerung der Drogennachfrage</p> <p>b) die Verringerung des Drogenangebots</p> <p>c) neue Trends, beispielsweise Mischkonsum und Missbrauch psychoaktiver Arzneimittel, die eine Gefahr für die Gesundheit und die Sicherheit darstellen</p> <p>d) drogenbedingte durch Blut übertragene Infektionskrankheiten, einschließlich unter anderem HIV und viraler Hepatitis, sowie sexuell übertragbare Krankheiten und Tuberkuloseerkrankungen,</p> <p>e) psychiatrische und physische Komorbidität,</p>	fortlaufend	MS KOM EBDD Europol ECDC EMA	<ul style="list-style-type: none"> — Größere Verfügbarkeit und Anwendung erkenntnisgestützter und wissenschaftlich fundierter Indikatoren für die Verringerung der Drogennachfrage und des Drogenangebots — Bedeutung neuer Forschungen auf Ebene der Mitgliedstaaten zu neuen Trends, beispielsweise Mischkonsum und Missbrauch psychoaktiver Arzneimittel; drogenbedingten, durch Blut übertragenen Infektionskrankheiten, insbesondere HIV und virale Hepatitis, sexuell übertragbaren Krankheiten und Tuberkulose; psychiatrischer und physischer Komorbidität, und sonstigen Problemen und Folgen im Zusammenhang mit sowohl legalen als auch illegalen Substanzen 	<p>Berichterstattung durch die EBDD</p> <p>Berichterstattung durch die EMA</p> <p>Berichterstattung durch die MS</p> <p>Harmonisierte Datenberichte von EU-Gremien, einschließlich EBDD</p> <p>EU SOCTA</p>

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
	<p>f) Drogenprobleme bei Häftlingen und die Verfügbarkeit und Verbreitung von Maßnahmen und Diensten zur Verringerung der Drogennachfrage in Haftanstalten und</p> <p>g) sonstige Probleme und Folgen im Zusammenhang mit illegalen Substanzen und mit Mischkonsum (kombinierter Konsum illegaler und legaler Substanzen, einschließlich psychoaktiver Arzneimittel, Alkohol und Tabak)</p> <p>h) Einhaltung der internationalen Menschenrechtsnormen und -prinzipien im Rahmen der Drogenpolitik</p>			<ul style="list-style-type: none"> — EU-weite Studie zu drogenbedingter Einschüchterung von Bevölkerungsgruppen und die Auswirkungen auf Einzelpersonen, Familien und die am meisten betroffenen Bevölkerungsgruppen sowie wirksamen Antworten darauf — Festlegung erkenntnisgestützter und wissenschaftlich fundierter Indikatoren für Drogenprobleme bei Häftlingen 	
	<p>52. Verbesserung der Fähigkeit zur Aufdeckung und Bewertung des Aufkommens und des Konsums neuer psychoaktiver Substanzen sowie zur wirksamen Reaktion darauf und Überwachung des Ausmaßes, in dem sich diese neuen Substanzen auf die Zahl und das Profil der Konsumenten auswirken</p>	fortlaufend	KOM MS EBDD Europol	<ul style="list-style-type: none"> — Übergeordneter Indikator 6 — Bedeutung neuer epidemiologischer, pharmakologischer und toxikologischer Forschungen zu neuen psychoaktiven Substanzen, durch Forschungsprogramme der Mitgliedstaaten und der EU unterstützt — Bedeutung des Austauschs von Informationen, bewährten Vorgehensweisen und Erkenntnissen — Bedeutung des Austauschs toxikologischer Analysen und von Gesundheitsdatenanalysen zu neuen psychoaktiven Substanzen durch toxikologische Labors und Forschungsinstitute 	<p>Berichterstattung durch die EBDD/nationales Berichterstattungspaket des Reitox-Netzes</p> <p>EBDD-Europol-Durchführungsbericht</p> <p>Berichte von Labors und Forschungsinstituten</p>

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
	<p>53. Verstärkung der Anstrengungen zum Austausch forensischer Daten, insbesondere im Hinblick auf die Unterstützung bei der Identifizierung neuer psychoaktiver Substanzen, Referenzstandards für Labors für neue psychoaktive Substanzen und Entwicklung einer neuen gemeinsamen Methodik zur Identifizierung neuer Substanzen durch die Verbesserung der Zusammenarbeit mit der Gemeinsamen Forschungsstelle der Kommission sowie im Rahmen bestehender Netze, beispielsweise der Drogen-Arbeitsgruppe des Europäischen Netzes der kriminaltechnischen Institute im Rahmen der Schlussfolgerungen des JI-Rates zu einer Vision für die Europäische Kriminaltechnik 2020 und dem europäischen Netz der zolltechnischen Prüfungsanstalten</p>	2017-2020	KOM MS EBDD	<ul style="list-style-type: none"> — Übergeordneter Indikator 15 — Grad des Austauschs forensischer Daten über neue psychoaktive Substanzen zur Unterstützung der Identifizierung neuer psychoaktiver Substanzen — Leichter Zugang zu Referenzstandards für Labors durch kriminaltechnische Labors und zolltechnische Labors und Institute — Fortschritte bei der Entwicklung einer gemeinsamen Methodik zur Identifizierung neuer psychoaktiver Substanzen 	<p>Berichterstattung durch die EBDD und Europol</p> <p>Berichterstattung durch die KOM</p>
	<p>54. Verbesserung und Erhöhung der Fähigkeit, auf der Ebene der Mitgliedstaaten und der EU a) Verhaltensänderungen in Bezug auf Drogenkonsum und b) den Ausbruch von drogenbezogenen Epidemien zu erkennen und zu bewerten und darauf zu reagieren</p>	fortlaufend	MS EBDD ECDC	<ul style="list-style-type: none"> — Zahl der im Drogenbereich entwickelten und durchgeführten neuen Initiativen und ihre Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit — Zahl und Wirksamkeit vorhandener Maßnahmen und Initiativen, die angepasst wurden, um dem Drogenkonsum und dem Ausbruch von Epidemien Rechnung zu tragen — Zahl und Ergebnisse von Frühwarnberichten, Risikobewertungen und Warnungen 	<p>Berichte im Rahmen des Frühwarnsystems</p> <p>Berichterstattung durch die EBDD/nationales Berichterstattungspaket des Reitox-Netztes</p> <p>Berichterstattung durch die EMA</p>

Zielsetzung	Maßnahme	Zeitplan	Zuständigkeit	Indikator(en)	Datenerhebung/ Bewertungsmechanismen
15. Verbesserung der Verbreitung von Überwachungs-, Forschungs- und Evaluierungsergebnissen auf EU-Ebene und nationaler Ebene	<p>55. Weitere Unterstützung der Bemühungen der EU im Hinblick auf Überwachung und Informationsaustausch, einschließlich Zusammenarbeit mit den nationalen Kontaktstellen des Reitox-Netzes und angemessener Unterstützung für diese Kontaktstellen, durch die Mitgliedstaaten</p> <p>a) Organisation europäischer Veranstaltungen mit Schwerpunkt auf dem Transfer und der Verbreitung der Erkenntnisse aus der Forschung für politische Entscheidungsträger und Fachleute</p>	fortlaufend	MS EBDD KOM	<ul style="list-style-type: none"> — Verbreitung frei zugänglicher Ergebnisse von durch die EU finanzierten Studien — Ausmaß, in dem mit den Finanzmitteln und sonstigen Ressourcen für die nationalen Kontaktstellen des Reitox-Netzes den Anforderungen entsprechen werden kann — Zahl und Wirksamkeit von Initiativen der nationalen Kontaktstellen des Reitox-Netzes zur Verbreitung von Informationen — Anzahl europäischer Veranstaltungen zu Transfer und Verbreitung der Erkenntnisse aus der Forschung für politische Entscheidungsträger und Fachleute 	<p>Informationsverbreitung über das Internet, einschließlich OpenAire, Cordis</p> <p>EBDD-Website</p> <p>Berichterstattung durch die EBDD/nationales Berichterstattungspaket des Reitox-Netzes</p>

(¹) Im Rahmen von Horizont 2020 (2014-2020) wurden bereits ca. 27 Mio. EUR für Projekte zugewiesen, die sich mit Drogenabhängigkeit beschäftigen und Verhaltensforschung und Neurowissenschaften beinhalten.

ANHANG I

15 übergeordnete Indikatoren für den Drogenaktionsplan der EU 2017-2020 ⁽¹⁾

1. Prozentsatz der Bevölkerung, der aktuell Drogen konsumiert (während des vergangenen Monats), der in jüngster Zeit Drogen konsumiert hat (während des vergangenen Jahres) und der jemals Drogen konsumiert hat (in seinem ganzen Leben) nach Drogen und Altersgruppen (EBDD — allgemeine Bevölkerungserhebung)
2. Voraussichtliche Trends bei der Prävalenz des problematischen und des intravenösen Drogenkonsums (EBDD — problematischer Drogenkonsum)
3. Trends bei drogenbedingten Todesfällen und der Sterblichkeit von Drogenkonsumenten (nach den einzelstaatlichen Definitionen) (EBDD — drogenbedingte Todesfälle)
4. Prävalenz und Inzidenz von Infektionskrankheiten, die auf Drogenkonsum zurückzuführen sind, einschließlich HIV und viraler Hepatitis, sowie sexuell übertragbarer Krankheiten und Tuberkuloseerkrankungen bei intravenösem Drogenkonsum (EBDD — drogenbedingte Infektionskrankheiten)
5. Trends hinsichtlich des Alters zum Zeitpunkt des Erstkonsums illegaler Drogen (Europäisches Schülerbefragungsprojekt zu Alkohol und anderen Drogen (ESPAD), Gesundheitsverhalten von Schulkindern (HBSC) und allgemeine Erhebung zum Drogenkonsum der Bevölkerung) (EBDD — epidemiologischer Schlüsselindikator)
6. Trends bei der Zahl der Menschen, die eine Drogentherapie beginnen (EBDD — Therapiebedarf) und der geschätzten Gesamtzahl der Menschen, die sich einer Drogentherapie unterziehen (EBDD — Therapiebedarf und Gesundheits- und Sozialmaßnahmen)
7. Trends bei der Zahl und der Menge der sichergestellten illegalen Drogen (EBDD — Drogensicherstellungen: Cannabis einschließlich Cannabiskraut, Heroin, Kokain, Crack, Amphetamin, Methamphetamin, Ecstasy, LSD und andere Substanzen)
8. Trends beim Verkaufspreis und bei der Reinheit illegaler Drogen (EBDD — Preis und Reinheit: Cannabis einschließlich Cannabiskraut, Heroin, Kokain, Crack, Amphetamin, Methamphetamin, Ecstasy, LSD, andere Substanzen und Zusammensetzung von Drogentabletten)
9. Trends bei der Zahl der Erstanzeigen von Drogenstraftaten nach Drogen und Art der Straftat (Verkauf versus Konsum/Besitz) (EBDD — Drogenstraftaten)
10. Prävalenz von Drogenkonsum bei Häftlingen (EBDD — Drogenkonsum in Haftanstalten)
11. Bewertung der Verfügbarkeit, Verbreitung und Qualität von Diensten und Maßnahmen in den Bereichen Prävention, Schadensminderung, soziale Integration und Therapie (EBDD — Gesundheits- und Sozialmaßnahmen)
12. Erkenntnisgestützte Maßnahmen in den Bereichen Prävention, Therapie, soziale Integration und Genesung und ihre erwarteten Auswirkungen auf die Prävalenz des Drogenkonsums und den Konsum problematischer Drogen (EBDD — Portal bewährter Verfahren)
13. Intensiver Dialog und intensive Zusammenarbeit in drogenspezifischen Fragen mit anderen Regionen, Drittländern, internationalen Organisationen und sonstigen Akteuren (EBDD-Berichterstattung)
14. Entwicklungen hinsichtlich der nationalen Drogenstrategien, Evaluierungen, Rechtsvorschriften, Koordinierungsmechanismen und der veranschlagten öffentlichen Ausgaben in den Mitgliedstaaten der EU (EBDD)
15. Frühwarnsystem für neue psychoaktive Substanzen (EBDD/Europol) und Risikobewertung bezüglich neuer psychoaktiver Substanzen (EBDD)

⁽¹⁾ Diese Indikatoren beruhen auf bereits vorliegenden Berichterstattungen mit Zielsetzungen, die älter sind als die derzeitige Drogenstrategie und der aktuelle Drogenaktionsplan der EU, die jedoch die umfassendste Anzahl von Quellen auf EU-Ebene umfassen, um ihre Überwachung und Evaluierung zu unterstützen.

ANHANG II

Glossar der Abkürzungen

CCWP	Gruppe „Zusammenarbeit im Zollwesen“ — Rat der EU
CELAC	Comunidad de Estados Latinoamericanos y Caribeños (Gemeinschaft der Lateinamerikanischen und Karibischen Staaten)
CEPOL	Europäische Polizeiakademie
CND	Suchtstoffkommission (VN)
COAFR	Gruppe „Afrika“ — Rat der EU
COASI	Gruppe „Asien-Ozeanien“ — Rat der EU
COEST	Gruppe „Osteuropa und Zentralasien“ — Rat der EU
COHOM	Gruppe „Menschenrechte“ — Rat der EU
COLAC	Gruppe „Lateinamerika“ — Rat der EU
KOM	Europäische Kommission
CONUN	Arbeitsgruppe „Vereinte Nationen“ — Rat der EU
COSCE	Gruppe „OSZE und Europarat“ — Rat der EU
COSI	Ständiger Ausschuss für die operative Zusammenarbeit im Bereich der inneren Sicherheit — Rat der EU
COTRA	Gruppe „Transatlantische Beziehungen“ (Kanada und USA) — Rat der EU
Rates-AG	Arbeitsgruppe des Rates
COTER	Gruppe „Terrorismus (Internationale Aspekte)“ — Rat der EU
COWEB	Gruppe „Westliche Balkanstaaten“ — Rat der EU
CUG	Gruppe „Zollunion“ — Rat der EU
DROIPEN	Gruppe „Materielles Strafrecht“ — Rat der EU
ECDC	Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten
EAD	Europäischer Auswärtiger Dienst
EMA	Europäische Arzneimittel-Agentur
EBDD	Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht
EMPACT	Europäische multidisziplinäre Plattform gegen kriminelle Bedrohungen
ENFSI	Europäisches Netz der kriminaltechnischen Institute
ERA-net	Netz „Europäischer Forschungsraum“
ERANID	Netzwerk zu illegalen Drogen im Rahmen des Europäischen Forschungsraums
ESPAD	Europäisches Schülerbefragungsprojekt zu Alkohol und anderen Drogen
EU	Europäische Union
Eurojust	Agentur der Europäischen Union für justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen
Europol	Agentur der Europäischen Union für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Strafverfolgung
EU SOCTA	Bewertung der Bedrohungslage im Bereich der schweren und organisierten Kriminalität durch die EU
Frontex	Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union

HBSC	Erhebung zum Gesundheitsverhalten von Schulkindern
HCV	Hepatitis-C-Virus
HDG	Horizontale Gruppe „Drogen“ — Rat der EU
HIV	Humanes Immunschwächevirus
HLWG	Hochrangige Gruppe „Asyl und Migration“ — Rat der EU
INCB	Internationales Suchtstoff-Kontrollamt (VN)
Jl	Justiz und Inneres
LGBTI	Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender und Intersexuelle
LSD	Lysergsäurediäthylamid
MAOC-N	Einsatz- und Analysezentrum zur Drogenbekämpfung im Atlantik
MASP	Mehrjährige Strategiepläne (Europol)
MOU	Absichtserklärung (Memorandum of Understanding)
MS	Mitgliedstaat
NPS	Neue psychoaktive Substanzen
PEN	Vom UNODC/INCB entwickeltes Online-System für die Ausfuhr-Voranmeldung
PICS	Mitteilungssystem für Vorfälle mit Drogengrundstoffen
PRES	turnusmäßig wechselnder Vorsitz des Rates der Europäischen Union
PRES Trio	Gruppe von drei aufeinander folgenden Vorsitzen des Rates der Europäischen Union
Reitox	Europäisches Informationsnetz für Drogen und Drogensucht
SOCTA	Bewertung der Bedrohungslage im Bereich der schweren und organisierten Kriminalität
TWP	Gruppe „Terrorismus“ — Rat der EU
VN	Vereinte Nationen
UNAIDS	Gemeinsames Programm der Vereinten Nationen für HIV/Aids
UNGASS	Sondertagung der Generalversammlung der Vereinten Nationen
UNODC	Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung
UNDP	Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen
WHO	Weltgesundheitsorganisation (VN)
